UNIQA
gemeinsam besser leben

↗ 410 m | ↘ 460 m | 17.3 km

14 Schlögener Donauschlinge

5.00 h

Raubritterburgen und ein malerisches Stromtal mit Naturlehrpfad

Bei dieser Tour lernen wir neben einstigen Raubritterburgen ein einmaliges Stück Donautal kennen: die Doppelschlinge des Stroms zwischen steilen, bewaldeten, felsigen Hängen. Ein Naturlehrpfad mit Informationstafeln leitet über 4 Kilometer Länge durch das unbewohnte Talstück, von den Höhen genießt man herrliche Blicke ins tief eingeschnittene Tal.

Ausgangspunkt: Hofkirchen im Mühlkreis, 601 m (Navi: A-4142 Hofkirchen im Mühlkreis, Markt 8). Ab Linz-Urfahr B 127, hinter Altenfelden 10 km westw. nach Lembach, dann links 8 km nach W; Parkplatz in der Mühlgasse. Bus ab Linz.
Endpunkt: Niederkappel, 549 m. Rückfahrt nach Hofkirchen per Taxi; spärliche Busverbindung.
Anforderungen: Anspruchsvolle Streckenwanderung; teils schmale, steinige Pfade, bez.; steiler Abstieg nach Au; Naturlehrpfad nur für geübte Wanderer (teilweise gesichert, Trittsicherheit, anstrengend, bei Nässe nicht zu empfehlen), steiler Anstieg nach Niederkappel.
Einkehr: Hofkirchen,Marsbach, Au, Niederkappel.
Tipp: Wer sich den gesicherten Naturlehrpfad nicht zutraut, kann von Au nach Grafenau von Mai–Okt. die Rad-Längsfähre des Fährbetriebs Pumberger (Au 1, Tel. +43 72 85 63 17) nutzen und 5 km (schwierigster Abschnitt) einsparen.

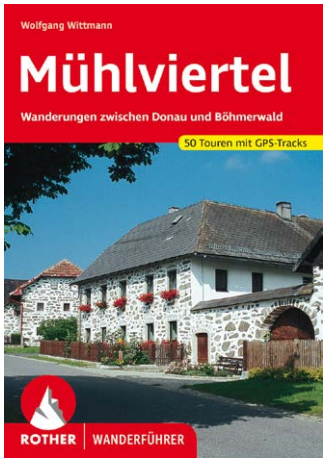
Die Donauschlinge bei Haichenbach, ein eindrucksvolles Naturzeugnis.



Vom Marktplatz in **Hofkirchen** 1 durch die Mühlgasse (Marsbachweg) und auf dem Güterweg Brunndobl hinab zum **Bocksbach**, den wir überqueren. Kurz danach auf dem geraden Wegast zum nahen Hof, dann nach rechts wieder über den Bach und auf einem Wiesenweg zum Güterweg Hundsfülling (Sägewerk), wo wir auf den Donausteig treffen. Auf diesem (links) nochmals über den Bach, 522 m, dahinter rechts bis zum Güterwegende bei einem einsamen Haus und danach bei einer Wegteilung nicht auf dem Ranningerweg bachabwärts, sondern weiter auf dem gerade ansteigenden Weg (weiß-blau bez.), vorbei an einer imposanten Felsgruppe (links). Leicht bergauf erreichen wir eine Kuppe am Waldrand (Tiefblick auf die Donau), bald dahinter einen Gasthof. An ihm rechts vorbei und unterhalb einer Kapelle auf der Asphaltzufahrt zum **Schloss Marsbach** 2, 486 m. Bei der Schlossmauer weisen Schilder (Donausteig) links auf einen schmalen Waldpfad. Zwei Bäche **(Marsbach, Katzbach)** querend wandern wir durch die steile Donauleiten. Unterhalb eines Hofs von **Katzbrenning** geht es längs des Waldrands über eine Wiese, dann erneut in den Wald und von dessen Ende auf einem Feldweg links hinauf nach **Dorf**, 558 m; hier kurz links und nach dem nächsten Hof wieder rechts ab. Über den Güterweg **Kerschbaumer** zum namensgebenden Hof und auf einem befestigten Fahrweg gerade weiter (Tiefblick) zum Waldrand, wo der Asphalt nach 1,4 km endet. Auf dem breiten Waldweg (stets gerade) zur **Ruine Haichenbach** 3 – Kerschbaumerschlössl, 471 m; die Besteigung des Wohnturms, als Aussichtsplattform eingerichtet, ist kostenlos und wegen der Aussicht zu empfehlen.
Ein paar Schritte gerade weiter leiten zwei Pfade, direkt über den Bergrücken oder links in der steilen Flanke, nach ca. 750 m zum Wegweiser »Brodl-Blick«, ein 800-m-Abstecher zum Aussichtsplatz genau über dem Scheitel der Stromschlinge. Wir setzen aber den Abstieg links serpentinenreich steil durch die Donauleiten bis zu einem breiten Waldweg fort, der rechts sanfter hinableitet nach **Au** 4, 282 m (Fähre).
An der Donau links auf den asphaltierten Treppelweg. Die sonnige Strecke endet nach 1 km (Infotafel des Naturlehrpfads), es beginnt ein leicht steigender Waldweg. Bald zeigt ein Wegweiser (»Nur für geübte Wanderer«) rechts auf schmalem Waldpfad hinab zum Fluss. Nun mehrfach stromseitig durch Drahtseilgeländer gesichert durch die Donauleiten. Einmal leitet eine Metallstiege hinauf über eine Perlgneisformation, einmal ist (absteigend) eine kurze Eisenleiter zu bewältigen, mehrfach helfen Holzstufen über glatte, rutschige Stellen, einige Rinnsale werden gequert – ein anspruchsvoller Steig. Auf einem Wiesenweg unterhalb eines Steinbruchs endet der Lehrpfad und über ein Asphaltsträßchen erreichen wir nach 500 m **Grafenau** 5, 275 m. Bei einem Gasthof-Werbeschild kurz nach der Anlegestelle der Fähre verlassen wir den Donausteig nach links zu den Häusern, dann rechts über die Asphaltzufahrt zum gerade weiterführenden Wiesenweg und bis zum Ende eines Zauns. Hier rechtwinkelig links zum Waldrand, mit dem Wegweiser des Teufelskirchenwegs links in den Wald hinein Richtung

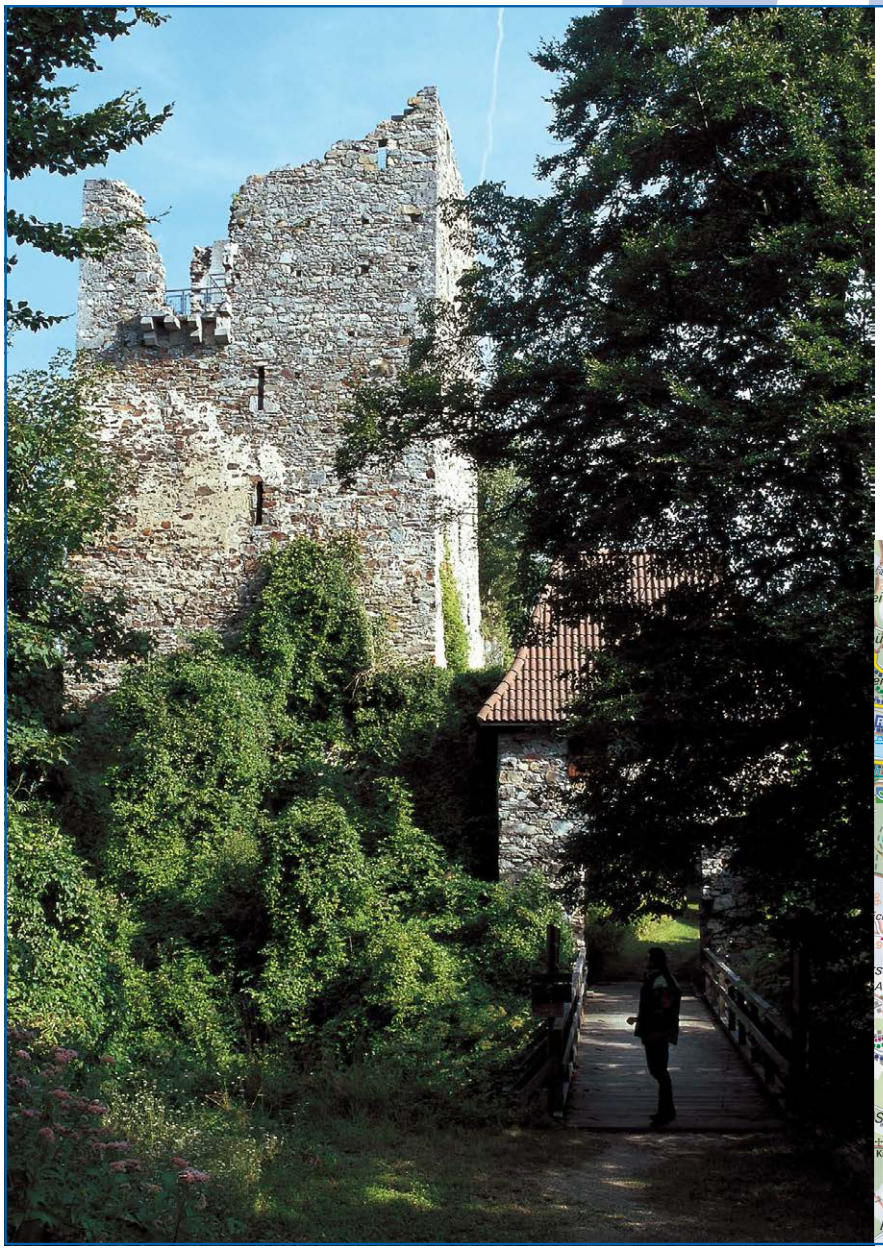
Unsere UNIQA Berater:innen vor Ort finden Sie hier:
Falkensteinstraße 1
4142 Hofkirchen
im Mühlkreis
Tel. +43 (0) 7285 60258
info@uniqa.at
www.uniqa.at

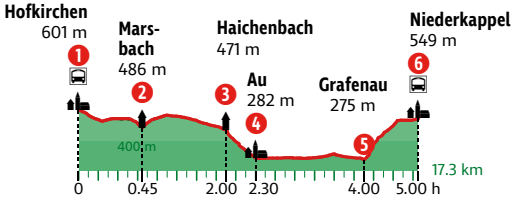
Tour entnommen aus dem Rother Wanderführer »Mühlviertel«
ISBN 978-3-7633-4283-9
www.rother.de



GPS-Daten zur Tour:

UNIQA
gemeinsam besser leben





Niederkappel. Steil bergan und zuletzt im Rechtsbogen erreichen wir **Weikersdorf**, 540 m. Beim Haus Nr. 5 rechts auf den Güterweg und an der nahen Kreuzung (Bildstock) gerade auf den breiten Feldweg. Wo dieser rechts umbiegt, auf dem Wiesensteig gerade hinab zum **Haarmühler Bach**, 495 m. Kurz darauf über eine Brücke und am anderen Ufer bis zum Güterweg Weikersdorf; auf diesem rechts hinauf zur Straße nach Hofkirchen. Nach ihrer Überquerung geradeaus auf dem schmalen Pfad über die Böschung bzw. auf einem Feldrain über eine Kuppe zu einer Asphaltzufahrt. Diese leitet im Rechtsbogen hinauf zum Mühlviertler Dom in **Niederkappel** 6.

Einst gefürchtetes Raubritternest, heute Aussichtskanzel: Ruine Haichenbach.

